

Inhalt

Dokumentation	3	Nahe Ferne – ferne Nähe? Einführung und Dokumentation
Dossier	8	Hermann Parzinger »Artem non odit nisi ignarus«. Museen als Orte von Wissenschaft und Kunst
	12	Ingeborg Reichle und Frank Rösl Wissenschaft und Kunst: Eine interdisziplinäre Annäherung
	16	Wolfgang Krohn Schönheit trifft Wahrheit? Zur Ästhetik der Wissenschaft
	21	Elke Bippus Zwischen Systematik und Neugierde. Die epistemische Praxis künstlerischer Forschung
	25	Julian Klein Was ist künstlerische Forschung?
Im Gespräch	29	Carl Friedrich Gethmann »Die Wissenschaft darf ihren Wahrheitsanspruch nicht aufgeben«. Wolfert von Rahden stellt Fragen zur Abgrenzung von Wissenschaft und Kunst
Rückblicke	34	Winfried Menninghaus Schlummernde Gefühle von Liebe und Krieg. Charles Darwins Theorie der Musik
	39	Christine Heidemann The Ladies' Field Club of York. Ein künstlerischer Beitrag zur Geschichte der Amateurwissenschaft
	42	Heinz Duddeck Wie Wissenschaft die Baukunst in Technik und Kunst entzweite
	46	Ernst Osterkamp Ein Wissenschaftler und Künstler: Adelbert von Chamisso
Im Gespräch	50	Horst Bredekamp »Eine moderne Kunstkammer als Weltmuseum«. Ein Gespräch mit Wolfert von Rahden über Museumskonzepte
Seitenblicke	54	Stefan Aue Vermehrung durch Teilen. Der Dialog als Praxis künstlerischen Forschens
	57	Thoralf Chrobok und Tyyne Claudia Pollmann Erlaubte und unerlaubte Ähnlichkeitstransformationen
	60	Alexander Košenina Newtons Apfel. Raoul Schrott führt Naturwissenschaft und Poesie auf gleiche Erkenntnisprinzipien zurück

Innenansichten	63	Floris Neusüss und Renate Heyne Leibniz' Lager
	67	Michael Willenbücher Die neue Sichtbarkeit des Archivs. Virtuelle Objekte in multimedialen Datenbanken
	70	Angela Spahr »Was wäre, wenn ...?« Literatur als ästhetische Prognostik
	74	Gerrit Gohlke Über die Risiken und Nebenwirkungen der Wiederverheiratung
	77	Friedrich von Borries, Wilma Renfordt und Christian Hiller KlimaKunstForschung
Im Gespräch	80	Thomas Lehr »Der Roman sucht den größtmöglichen Zusammenhang«. Ein Gespräch mit Wolfert von Rahden zum Wissen der Literatur

*»Es ist das Gegenwort, es ist das Wort,
das den ›Drabt‹ zerreißt, das Wort,
das sich nicht mehr vor den ›Eckstehern
und Paradegäulen der Geschichte‹ bückt,
es ist ein Akt der Freiheit. Es ist ein Schritt.«
Paul Celan*